# DREI ZEITMESSER OHNE SCHLÜSSEL

Mein Lieblingsstück: Stadtarchivarin und Museumsleiterin Birgit Merkle mag drei Uhren des Neustadters Josef Möllinger

Wer fast täglich im Museum nach dem Rechten sieht, lernt die dort ausgestellten Exponate be-RHEIND sonders zu schätzen. Dennoch wird sich

bei der Vielzahl unterschiedlicher Objekte vielleicht doch ein besonderer Liebling herauskristallisieren. Wir fra-

gen die Museumleiter der Region nach ihrem jeweils ganz persönlichen Favoriten. Heute: Birgit Merkle, in Personalunion Stadtarchivarin und Leiterin des Neustadter Stadtmuseums.

Fin Glanzstück Neustadts von außen und innen ist das erst unlängst aufwändig sanierte Stadtmuseum in der Villa Böhm. Seit 2004 beherbergt es in stilvollen Räumen (wieder) die Schätze zur Geschichte der Stadt und damit sicherlich viele "Lieblingsstücke". Ebenfalls seit 2004 ist die Diplom-Archivarin Birgit Merkle als Leiterin der städtischen Abteilung "Archiv und Museum" für das Haus verantwortlich. "Die Zuständigkeit für das Stadtmuseum war eine Herausforderung für mich, die ich gerne angenommen habe", sagt die 27-jährige gebürtige Cottbuserin, die nach ihrer Ausbildung beim Landeshauptarchiv in Koblenz ein Jahr im Landesarchiv in Speyer tätig war.

"Als ich herkam, war die Einrichtung bereits fertig, und ich war überrascht, wie modern es gestaltet ist. Die Gegensätze von Alt und Neu machen die Ausstellung besonders interessant", findet sie. Mit "Neu" meint Merkle die Multimedia-Ausstattung sowie das moderne Ausstellungsdesign mit Schaukästen und Lampen.

Bei der Frage nach ihrem Lieblingsstück wird es spannend. Entscheidet sie sich für ein Exponat, das mit einem der berühmten Neustadter Söhne wie Georg von Neumayer, Hans Geiger oder Walter Bruch in Verbindung gebracht wird, oder für eines der vielen

prächtigen Gemälde und Einrichtungsgegenstände aus der kurpfälzischen Zeit? Ihr Weg führt tatsächlich in den Rokoko-Salon. Dort stehen sie: drei Uhren, die im 18. Jahrhundert in der Werkstatt des Neustadter Uhrenmachers Jakob Möllinger in der Hintergasse 26 entstanden sind und echte technische Meisterwerke darstellen. Merkle begründet ihre Wahl so: "Das Museum hat viele Exponate und viele interessante Dinge. Ich habe mir überlegt, womit ich mich identifizieren kann. Als ich das erste Mal durch die Räume ging, sind mir sofort diese Standuhren aufgefallen. Ich habe gleich an meine Oma gedacht, die eine Standuhr besaß, wenn auch keine 'Möllinger-Uhr'".

## Drei Uhren Jakob Möllingers

Jakob Möllinger lebte von 1695 bis 1763 und kam 1721 an die Weinstraße - und zwar in den Branchweilerhof in Winzingen. Er war Mennonite, ihm war es eigentlich nicht erlaubt, ein Handwerk auszuüben. "Aber er erhielt eine Sondererlaubnis, als ,kurpfälzischer privilegierter Uhrmacher' zu arbeiten. Seine Uhren gingen bis nach Amerika. Die Turmuhr der hiesigen Stiftskirche und in Speyer die Uhr am Altpörtel stammen von ihm", weiß Merkle. Die Uhren im Museum sind momentan nicht in Betrieb, die Schlüssel zu den schmalen Türen fehlen. "Wir haben eine Kiste mit rund 40 alten Schlüsseln, es wäre durchaus möglich, dass wir welche finden", überlegt die 27-Jährige. "Unser Restaurator Martin Denzinger, mit dem wir eng zusammenarbeiten, könnte uns sicher auch einige Dinge verraten, die wir nicht aus der Inventarliste kennen." Aber er wird ebenso wie Merkle nicht wissen, woher die Uhren stammen. Den Preis kann sie nur als Laie schätzen, sie vermutet, dass sie einen Wert von rund 3000 bis 4000 Euro haben.

Die Uhren wirken in dem prächtigen Rokoko-Saal auf den ersten Blick



Lieblingsstücke: Birgit Merkle mit den drei Möllinger-Uhren aus dem 18. Jahrhundert in der Villa Böhm. -FOTO: LINZMEIER-MEHN

KULTUR-MAGAZIN

### Bodo Bach bei Schlossfestspielen

EDESHEIM. In seinem neuen Solo Programm plant Comedian Bod Bach bereits seinen eigenen Ban überfall, während um 20 Uhr i Fernsehen noch Verbrecher gej werden. Während in der Flimmer te Ehefrauen ihren treulosen M nern nachtelefonieren, hat er die heimnisse einer glücklichen Ehreits entschlüsselt. Bach gastier Freitag, 8. August, 20 Uhr, be Schlossfestspielen in Edesheim ten für die Vorstellung gibt es den Telefonnummern 0621 0621 3367333 oder beim LEC Service, Telefon 0180 500341 vierungen sind am Veranstal unter der Telefonnumme 9424-608 möglich. (jmr)

## "Leben wie verrückt" im Kreishaus

LANDAU. Seit Sonntag Kreishaus Südliche We Landau die Ausstellung verrückt" der Wichern gezeigt. Die Schau wurd arbeit im Rahmen perso dernder Maßnahmen chern-Werkstätten ang meinsam mit Werksta geschaffen. Porträts ten und Fachkräfte, dem Arbeitsalltag, k che Erklärungen übe krankungen, sowie der einzelnen Le dazu beitragen, An le in der Öffentlie Eine etwas differe se von Mensche chischen Erkrank Ausstellung. Po und Beschreibur bilder sind gang der getrennt zu Weise wird de Gesundheit kei keit ist und das

Merkmale für

gen gibt. Die

rend der ül

montags bis

Als Erwachsene vereinbart sie jetzt die Besuchstermine für die vielen Kindergärten und Schulen, die das Museum besichtigen wollen. Für diese Gruppen gibt es museumspädagogisches Material. Erwachsene kommen zusammen mit den spezialisierten Stadtführern oder während der normalen Öffnungszeiten. Der Eintritt ist frei, Spenden werden angenommen und laut Merkle gerne gegeben. Die Aufsichtspersonen sind meistens Mitglieder des Fördervereins des Museums, die ehrenamtlich ihren Dienst versehen. Merkle schätzt, dass 4000 Besucher jährlich vorbeikommen und sich von der ruhigen Atmosphäre und den lokalen historischen Exponaten verzaubern lassen.

#### INFO

- Öffnungszeiten Stadtmuseum: Mittwoch und Freitag, 16 bis 18, Samstag und Sonntag, 11 bis 13 und 15 bis 18 Uhr. (kle)